



PRÜFSTAND

THEMA ZERTIFIZIERUNG | AUSGABE NR. 2 · 2008

**WIR GEBEN IHNEN SICHERHEIT**

UND WIEDER EINE!

Die Zahl unserer Zertifizierungen steigt. Der Bedarf an Werkstoffspezialisten auch.

Nur schwarz auf weiß gilt: Daher ist nun neben dem Kurs „Fachkraft für Materialprüfung“ auch die „Fachkraft für Werkstofftechnik“ AZWV-zertifiziert (siehe Prüfstand 2/2007). Die Zertifizierung gilt sowohl für die komplette Qualifizierung als auch für die einzelnen Module. „Daher eignen sich die Lehrgänge hervorragend für Teilnehmer der WeGebAU-Maßnahme“, erklärt Dr. Martin Gumbiowski, Leiter der Inspektionsstelle und Qualitätsmanagementbeauftragter. WeGebAU steht für das Namensumgebung „Weiterbildung Geringqualifizierter und beschäftigter älterer Arbeitnehmer in Unternehmen“. Die Initiative der Bundesagentur für Arbeit will dem Fachar-

beitermangel entgegenwirken, indem sie die im Namen benannten „förderfähigen Personengruppen“ qualifiziert. Die Bundesagentur übernimmt daher auch die Kosten des Lehrgangs und zahlt Arbeitgebern älterer Beschäftigter einen Zuschuss von bis zu 100 Prozent zum Arbeitsentgelt für die Zeit, in der ein Mitarbeiter für das Unternehmen nicht zur Verfügung steht. Am Ende des Kurses „Fachkraft für Werkstofftechnik“ steht eine einwöchige Abschlussprüfung, die zu einem IHK-Zertifikat führt.

Ein Beruf mit Zukunft

Mittels dieser Weiterbildung können Teilnehmer der WeGebAU-Maßnahme

ihren Wert für ihr Unternehmen deutlich erhöhen und somit ihren Arbeitsplatz festigen. Aber auch für Industrie-Teilnehmer bieten sich Aussichten, von denen Berufstätige anderer Branchen nur träumen können. Denn wie stark Fachkräfte für Werkstoffprüfung und Wärmebehandlung in der Industrie gefragt sind, beweisen die Vermittlungsergebnisse des Werkstoff Service: „Die sechs Teilnehmer unseres ersten Kurses sind gerade fertig und stehen alle bereits in Lohn und Brot“, informiert Gumbiowski. „Und 30 der momentan 34 Teilnehmer des Kurses „Fachkraft für Materialprüfung“ sind bereits vermittelt, ohne dass sie ihre Weiter-

UND WIEDER EINE!

bildung bei uns abgeschlossen haben. Einige haben den Kurs wegen des modularen Aufbaus sogar gerade erst begonnen. Aufgrund der großen Nachfrage aus der Industrie können wir daher sicher sein, dass zum Ende der Weiterbildung jeder Teilnehmer eine Anstellung hat.“ Auch eine Sprecherin der Deutschen Gesellschaft für Zerstörungsfreie Prüfung (DGZfP) bestätigt: „Werkstoffprüfer werden momentan stark nachgefragt. Das wissen wir aus Gesprächen mit unseren Mitgliedern und merken es auch an der großen Anzahl von Stellenangeboten, die uns erreichen.“ Fakt ist auch: Die Rubrik „Stellenmarkt“ auf der Homepage der DGZfP enthält zahlreiche Angebote – aber nicht ein einziges Stellengesuch.

Ziele der Qualifizierung

Der Teilnehmer der Qualifikation „Verfahren in der Werkstofftechnik und der Werkstoffprüfung (IHK)“ ist befähigt:

- nach Vorgabe von Wärmebehandlungszielen geeignete Wärmebehandlungsverfahren auszuwählen,
- eine Werkstoffauswahl für eine Wärmebehandlung zu treffen,
- Wärmebehandlungen durchzuführen,
- Wärmebehandlungs- und Prüfanweisungen zu erstellen,
- Werkstoffe mit Verfahren der mechanisch-technologischen Prüfung zu analysieren,
- das Gefüge von Metallen mit Verfahren der Metallographie zu bestimmen,
- Bauteile mit Verfahren der zerstörungsfreien Prüfung zu untersuchen.

Qualifikationsinhalte

Wärmebehandlung mit den Schwerpunkten

- Grundlagen (Werkstoffe, Wärmebehandlungsvorrichtungen, Arbeitssicherheit)
- Grundlagen (Phasendiagramme, ZTU- und ZTA-Schaubilder)
- Warmbad- und Vakuumhärten
- Glühen, Härten, Anlassen, Vergüten
- Thermo-chemische Wärmebehandlungsverfahren
- Randschichthärten (insbesondere Induktionshärten und Flammhärten)

Mechanisch-technologische Prüfungen mit den Schwerpunkten

- Aufbau und Eigenschaften der Metalle
- Zugversuch, Kerbschlagbiegeversuch
- Härteprüfung
- Spektroskopie

Metallographie mit den Schwerpunkten

- Qualitative Gefügeanalyse
- Quantitative Gefügeanalyse
- Grundlagen der Schadensanalyse

Zerstörungsfreie Prüfung mit den Schwerpunkten

- Sichtprüfung, Eindringprüfung und Magnetpulverprüfung (Stufe 2 nach EN 473)
- Wirbelstromprüfung und Ultraschallprüfung (Stufe 1 nach EN 473)

Prüfungsinhalte – IHK-Zertifikat

Die Prüfung wird in Form einer einwöchigen Projektarbeit durchgeführt und beinhaltet:

- Erstellung einer Wärmebehandlungsanweisung und Durchführung einer Wärmebehandlung
- Erstellung einer Prüfanweisung für die zerstörende und zerstörungsfreie Prüfung
- Zerstörungsfreie Prüfung des wärmebehandelten Bauteils
- Mechanisch-technologische Prüfung des wärmebehandelten Bauteils
- Metallographische Analyse des wärmebehandelten Bauteils
- Erstellung eines Prüfzeugnisses



SVEN SCHMELZING

Qualifikation und Berufserfahrung:

- Ausgebildeter Werkstoffprüfer
- Berufsbegleitendes Studium zum staatlich geprüften Werkstofftechniker an der Fachhochschule des Robert-Bosch-Kollegs in Duisburg
- Absolviert derzeit Ausbilder-Eignungsprüfung

Aufgaben bei der Werkstoff Service GmbH:

- Zukünftiger Dozent für zerstörende Werkstoffprüfung, Wärmebehandlung und Metallographie
- Durchführung von metallographischen Untersuchungen und mechanisch-technologischen Prüfungen

„ Ich bringe Menschen gerne etwas bei. Deshalb freue ich mich, mein Wissen an die Kursteilnehmer weiterzugeben und sie so auf ihren zukünftigen Beruf vorzubereiten. “

ON THE ROAD AGAIN

Offizieller Grad der Behinderung: 70 Prozent, Arbeitsmotivation: 150 Prozent. Uwe Peters ist seit Mai Kurierfahrer beim Werkstoff Service.

Der gelernte Maurer verlor im Jahr 1978 bei einem Verkehrsunfall ein Bein, als ein LKW dem damaligen Motorradfahrer die Vorfahrt nahm. „Nach dem Unfall durfte ich nur noch leichten Tätigkeiten nachgehen. Deshalb habe ich unter anderem als Pförtner gearbeitet“, erzählt der heute 48-Jährige. „Zuletzt auf der Gelsenkirchener Trabrennbahn.“ Als er jedoch arbeitslos wurde, verwies ihn die Agentur für Arbeit an die Münchner Firma Reha Care. Der Integrationsbeauftragte dort stellte den Kontakt zum Werkstoff Service her, und seit dem 1. Mai 2008 bringt Uwe Peters nun kleine Prüfteile oder Dokumente vom Kunden



zum Werkstoff Service und retour. Besonders stolz ist er auf den VW Caddy mit Automatikgetriebe, der extra für ihn erworben wurde. „Ich bin viel unterwegs, komme viel herum und treffe täglich neue Menschen. Mir macht meine Arbeit sehr viel Spaß.“

DAS RICHTIGE MISCHUNGSVERHÄLTNIS

TPW-ROWO und Werkstoff Service ergänzen sich nicht nur fachlich.

„Es stimmt einfach menschlich zwischen uns. Und da wir vom Betätigungsfeld her nur ganz geringe Schnittmengen haben, sind wir auch keine Konkurrenz füreinander.“ So charakterisiert Dr. Ingo Poschmann, Geschäftsführer und Gesellschafter der Werkstoff Service GmbH die Kooperation mit dem Neusser Werkstoffprüfer TPW-ROWO. Dabei kam es zu der Zusammenarbeit zunächst eher zufällig: Im August 2007 las Ralf Krause, Geschäftsführer von TPW-ROWO, in einer Essener Zeitung von der Neugründung des Werkstoff Service. Zum Tag der offenen Tür kam er daher ins Triple Z – der Beginn einer für beide Seiten fruchtbaren Kooperation: „Wenn es um ein Schadensgutachten oder eine Inspektion geht, leiten wir den Auftrag an den Werkstoff Service weiter, bleiben selbst aber der Ansprechpartner unseres Kunden“,



erklärt Krause. Poschmann ergänzt: „Umgekehrt haben wir letztes Aluminiumräder für einen namhaften Hersteller aus dem Sauerland geprüft. Für die computertomographische Untersuchung haben wir die Räder an TPW-ROWO weitergeleitet, die Ergebnisse erhalten und diese dann mit unserem Kunden ausgewertet.“

Gemeinsame Ausbildung

Bereits im April 2008 präsentierten sich die beiden Unternehmen an einem gemeinsamen Messestand auf der Stuttgarter Control. Auch die Ausbildung läuft gemeinsam: „Wir lassen mittlerweile all unsere Mitarbeiter beim Werkstoff Service ausbilden“, erklärt Krause. Fünfzehn seiner Mitarbeiter haben bereits Kurse in mehr als 20 Verfahren erfolgreich durchlaufen. Fortsetzung folgt.

PRÜFER IM PRAXISTEST

Seit dem 14. Januar 2008 wird Markus Dormoolen beim W.S. Werkstoff Service zum Materialprüfer weitergebildet. Gerade hat er ein Praktikum bei seinem zukünftigen Arbeitgeber absolviert. Teil 2/3:

Mittlerweile hat der 26-Jährige alle seine Kurse zur zerstörungsfreien Werkstoffprüfung in den Stufen 1 und 2 erfolgreich abgeschlossen. Auch die Prüfung zum Strahlenschutz hat Dormoolen bestanden. Im Juli sammelte er bereits drei Wochen praktische Erfahrungen bei seinem zukünftigen

Arbeitgeber TPW ROWO in Neuss: „Ich habe gemerkt, wie umfangreich die Arbeit eines Werkstoffprüfers ist, denn es war sehr abwechslungsreich.“ Bevor er aber auf der Baustelle im Kraftwerk Düsseldorf Schweißnähte an Rohren mittels Farbeindringprüfung untersuchen konnte, lagen arbeitsreiche Monate hinter dem gelernten Metallbauer. „Das Lernen war schon ziemlich anstrengend. Aber trotzdem habe ich meine Entscheidung zur Weiterbildung nie bereut, sondern das Lernen immer als Herausforderung gesehen. Sogar Mathe.“

HÄRTEREIKOLLOQUIUM IN WIESBADEN



Vom **8. bis zum 10. Oktober** präsentieren wir uns auf dem **64. Härtereikolloquium 2008 in Wiesbaden**.

Sie finden uns in **Halle 10, Stand 1006**. Schauen Sie doch einfach mal vorbei.

IMPRESSUM

V.i.S.d.P.: Dr. Ingo Poschmann
Realisation: Tanja Filipiak
Druck: Basisdruck, Duisburg
Auflage: 10.000 Stück

KURSE FÜR 2008

KURSE – ZERSTÖRUNGSFREIE PRÜFUNG, BIS ZUM 18.04.2009

Ultraschallprüfung Stufe 1	UT1	01.09. – 19.09.2008
Ultraschallprüfung Stufe 2	UT2	22.09. – 10.10.2008
Sichtprüfung Stufe 1 und 2	VT1/2	20.10. – 25.10.2008
Eindringprüfung Stufe 1 und 2	PT1/2	03.11. – 08.11.2008
Durchstrahlungsprüfung Stufe 1	RT1	03.11. – 14.11.2008
Magnetpulverprüfung Stufe 1 und 2	MT1/2	17.11. – 22.11.2008
Durchstrahlungsprüfung Stufe 2	RT2	17.11. – 05.12.2008
Strahlenschutz	SP	15.12. – 20.12.2008
Gefahrguttransport ADR, Klasse 7	ADR	08.12. – 12.12.2008
Eindringprüfung Stufe 1 und 2	PT1/2	05.01. – 10.01.2009
Wirbelstromprüfung	ET1	12.01. – 23.01.2009
Wirbelstromprüfung	ET2	26.01. – 06.02.2009
Sichtprüfung Stufe 1 und Stufe 2	VT1/2	26.01. – 31.01.2009
Magnetpulverprüfung Stufe 1 und 2	MT1/2	16.02. – 21.02.2009
Ultraschallprüfung Stufe 1	UT1	02.03. – 20.03.2009
Ultraschallprüfung Stufe 2	UT2	30.03. – 18.04.2009

KURSE – WERKSTOFFTECHNIK, BIS ZUM 03.04.2009

Ultraschallprüfung Stufe 1	UT1	01.09. – 19.09.2008
Aufbau und Eigenschaften von Metallen	AEM	22.09. – 26.09.2008
Grundlagen der Wärmebehandlung	GWB	29.09. – 02.10.2008
Glühen, Härten, Anlassen	GHA	06.10. – 10.10.2008
Warmbad- und Vakuumhärten	WVH	13.10. – 17.10.2008
Grundlagen der thermochemischen Oberflächenbehandlung	TCO	20.10. – 24.10.2008
Mechanisch-technologische Prüfungen	MTP	24.11. – 29.11.2008
Härteprüfung	HTP	01.12. – 05.12.2008
Chemische Analyse und Spektrometrie	SPE	08.12. – 13.12.2008
Grundlagen des Randschichthärtens	RSH	15.12. – 19.12.2008
Metallographie – qualitative Gefügeanalyse	ME1	02.02. – 06.02.2009
Metallographie – qualitative Gefügeanalyse	ME2	09.02. – 13.02.2009
Einführung in die Schadensanalyse	ESA	16.02. – 20.02.2009
Ultraschallprüfung Stufe 1	UT1	02.03. – 20.03.2009
Aufbau und Eigenschaften von Metallen	AEM	23.03. – 27.03.2009
Grundlagen Wärmebehandlung	GWB	30.03. – 03.04.2009